

diesem Herbst elektrische Beleuchtung, Telephone und Wasserwerke erhalten. Die Western Electric Co. baut gegenwärtig ihre Kraftstation am Süd Ufer des Red Deer River und ist mit dem Errichten der Pfosten beschäftigt. Der Kontakt für die Wasserwerke, welche einen 40 bei 50 Fuß großen Reservoir im Red Deer River, eine Pumpstation sowie Rohrleitung durch die Stadt umfassen, ist an S. Rappah von Calgary für \$2900 vergeben worden.

Im Bett von rauschenden Wasserfluten überwältigt.

Durch das Plagen eines Reservoirs wird eine Stadt überflutet und ungeheurer Schaden angerichtet.

Winston-Salem, N. C., 4. Nov. — Gestern Morgen ist hier das Wasserreservoir geplagt und man weiß, daß mindestens 17 Personen umgekommen sind, während noch weit mehr vermisst werden. Eine der Ziegelmauern des Reservoirs brach zusammen und begrub das Haus und die Familie des Martin Peoples unter ihren Trümmern. Eine Wassermaße, die sich auf Millionen Gallonen belief, wurde frei und riß alles, was sich ihr in den Weg stellte, mit sich fort. 13 Wohnhäuser sind zerstört, augenblicklich läßt sich die Zahl der Opfer der Katastrophe noch nicht feststellen. Mayor D. W. Eaton hat sich an die Spitze einer Rettungsgesellschaft gestellt, die die Ruinen nach weiteren Opfern durchsucht.

Es herrscht die größte Aufregung; die freiwilligen Retter arbeiten mit der größten Anstrengung, um diejenigen, welche von den reißenden Gewässern davongetragen worden sind, zu retten. Die Regierquartiere in der Nachbarschaft des Reservoirs sind total zerstört, und die Arbeiter arbeiten neben den Weissen, um die Opfer zu retten oder zu bergen.

Wahrscheinlich hat der übliche Herbstregen die Katastrophe herbeigeführt, doch wird man eine genaue Untersuchung anstellen, um festzustellen, wo die Verantwortung ruht; man vermutet, daß Angehörige der Pumpstation ihre Pflicht nicht erfüllt haben. Das Reservoir platze ohne Warnung, und die Opfer wurden in ihren Betten überrascht. Ein Regierpaar wurde mit samt seinem Bett 500 Yards weit fortgerissen, ohne Schaden zu leiden. Die Wasserzufuhr der Stadt wird durch den Unfall unterbrochen.

Verschiedenes.

Berlin. — Das Auftreten von Typhus-Epidemien in vielen Gegenden Deutschlands alarmiert die Behörden und das Publikum. So ist in Detmold beispielsweise ein weiteres Umsichgreifen der Epidemien zu verzeichnen. Die beiden vom Reichs-Gesundheitsamt nach Detmold entsandten Autoritäten, Geheimrat Koch und Prof. Schmidt, hatten eine längere Konferenz mit den Ärzten und Vertretern der Behörden. Prof. Koch vertritt die seitherige Ansicht, daß die Kanalfaktionsarbeiten an der Quelle schuld seien; er nimmt das Trinkwasser als Träger des Krankheitsstoffes an. In den letzten Tagen sind mehr als vierzig neue Fälle berichtet worden.

Ferner ist in Dirschau, Westpreußen, eine Typhus-Epidemie unter den in katholischen Gebäuden wohnenden Eisenbahn-Bediensteten ausgebrochen. Es sind dort bisher sieben Todesfälle und 33 Erkrankungen vorgekommen. Weitgehende Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche wurden letzter Tage ergriffen.

Ein Besuch um Erlaubnis zur Erstellung eines sogenannten „Volkenrainers“ in Berlin wurde abschlagig beschieden. Kein Wohngebäude darf höher als 74 Fuß sein.

Ueber den künftigen Wohnsitz des Kronprinzen macht die „Potsdamer Tageszeitung“ die Mitteilung, daß der Kronprinz nach seiner Vermählung die Zimmerflucht der 2. Etage des Stadtschlosses in Potsdam, die zum Teil auch der Kaiser als Prinz bewohnt hatte, beziehen werde. Es sind dies die Zimmer mit 29 Fenstern Luftgartenfront, die sich von der Engeltreppe bis über die Rampe hinaus ausdehnen, womit die alte Tradition gewahrt bleibt, daß die Kronprinzen Potsdam zu ihrem Wohnsitz wählen.

Köln. — Ein von der Reise zurückkehrender Witwer sprang, als er auf dem Bahnsteig seiner Kinder ansetzte, die freudestrahlend die Rückkehr des Vaters erwarteten, vom dem in die Bahnhofsallee einfahrenden Zug, geriet unter die Räder und wurde buchstäblich zermalmt. Die Mitreisenden waren tief erschüttert.

Dortmund. — Ein furchtbarer Brand wütete auf der Zeche „Coul“. Kurz gegen 9 Uhr abends ertönten die Feueralarme. Es brannte im Schachtgebäude des Schachtes 2. Im Nu war das ganze Gebäude ein Flammenmeer und die ganze Zeche sehr gefährdet. Zur Zeit, als der Brand ausbrach, befanden sich ca. 400 Bergleute in der Grube, die so schnell wie möglich gerettet werden mußten, weil eine Zerstörung der Luft- und Wasserpumpen zu befürchten war. Die Förderung ging recht flott vorwärts. Doch leider fehlen noch zwei Familienväter. Mehrere Male versuchten mutige Männer, in die Grube zu bringen und die Kameraden zu retten, mußten jedoch wegen schlechter Luft alsbald die Rettung aufgeben.

München. — Die Gesamtzahl der Schulkinder, die an den Münchener Volksschulen am 4. September inskribiert wurden, beträgt 58,235 (um 1805 mehr als im Vorjahre). Diese Reizenzahl der Schulkinder ist in 1161 Klassen unterzubringen. In den nächsten 3 Jahren werden 8 Schulhäuser neu zu erbauen sein. An den Sonntagsschulen für Mädchen wurden 6307 Schülerinnen inskribiert, für welche 199 Klassen gebildet werden. Für diese Sonntagsschulen wird ein neuer Lehrplan durch die lgl. Volksschulkommission beschlossen.

Einen Blick in die Seele des Münchener. In einem Oktoberesartikler der Münchener Allg. Ztg. lesen wir: „Das Märchen ist allen gut geraten, die Brekeln sind gehörig reich, schön braun ist das Gesicht und der Stiefeltritt, das Wetter warm, der Dufte groß — was will man da noch mehr?“ Dann wird der schon mitgeteilte Sturm auf die Bude des Hungerkämpfers Sacco geschildert und geschlossen: „Die Schenkellner — nebst den Schülern wohl die gefährlichsten Menschen auf der Wiese — sind heuer (unberufen und leise sei's gesagt) merkwürdig zahm. Das hat mit ihrem Gingen die Polizei gethan! Es geizt eben thätlich noch Zeichen und Wunder: Im Jahre des Heils 1904 gibt's zum ersten Male beim Oktoberfest für 35 Pf. eine vollgeschenkte Maß Bier! Was ist das Wunder bei Götter, die Dame ohne Kopf, das Raß ohne Kumpf doch für eine würdige Alltätigkeit gegen so eine volle Maß Bier auf der Wiese. Wahrhaftig und ja, das muß man schon haben!“

Eine gute Gelegenheit

für einen deutschen Katholiken der geneigt ist, die Geschäftsleitung eines Hotels in der St. Peter's Colonie, Saskatchewan, Canada zu übernehmen, sobald die neue Eisenbahn in Betrieb ist.

Es ist absolut notwendig, daß der Betreffende genügende Geschäftskenntnisse besitzt und ehrlich und aufrichtig ist.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

H. J. Haslam, Münster, Sask.

Great Northern Hotel.

Katholisches Gasthaus.

Rosher, Sask.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern der St. Peter's Colonie, sowie auch den neu ankommenden Ansiedlern.

Gute reelle Bedienung, beste Küche.

Charles Lemke

Ansiedler aus der St. Peter's Colonie.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wundervollen Eranthematische Heilmittel, (auch Hautschleim genannt)

Erklärende Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig, allein echt zu haben von

John Linden,

Special-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospekt-Strasse, Rosher-Drainage W. Cleveland, O.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Widerspruch.

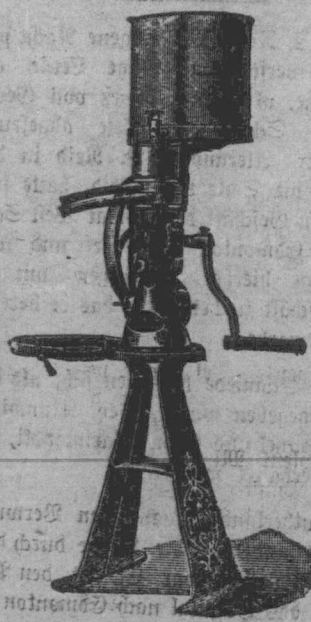
Gerade wenn jemand ihnen das Herz stiehlt, glauben die Mädchen, daß es ehrlich mit ihnen gemeint ist.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, hiermit bekannt zu machen, daß ich in St. Anna, Sask. einen General Store eröffnet habe. Ich habe eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen fertigen Herren- & Knaben Anzügen, Unterkleider, Belzen, Handschuhen und Gummischuhen etc. etc. sowie Eisenwaren Farm-Maschinen und Farm-Gerätschaften. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Arnold Danf. St. Anna, Sask.



EMPIRE

leicht laufende

Rahm-Separatoren.

re thut:

Er vermindert die Arbeit. Er verbindert Veraste. Er vermehrt den Profit. Er gibt mehr und besseren Rahm. Ein jeder Bauer sollte einen Empire Separator haben.

Wir verkaufen auch Das kleine Wunder (The Little Wonder), eine Gasoline-Maschine von 2½ bis 3½ Pferdekraft, die nicht mehr wie 200 Pfund wiegt. Für Katalog und Preise schreibt an:

The Manitoba Cream Separator Co., Ltd.,

H. P. Hansen, Manager

P. O. Box 509.

17 Lombard Str.

Winnipeg.